

# Hundert Jahre Gamelan

## Pak Cokro – Ein Porträt

**»Selbstverständlich ist das javanische Gamelanorchester noch immer das sinnlichste und schönste Musikensemble auf diesem Planeten, mit allen Qualitäten: vom einfachsten zum üppigsten, vom höchsten zum tiefsten. Nichts anderes ist in seiner Gesamtheit so wundervoll.« (Lou Harrison)**

### Tamara Aberle

Wenn man sich an einem Dienstagabend dem Haus von Pak Cokro in Yogyakarta nähert, kommen einem schon von weitem die seltsamen und schönen Klänge des Karawitan\* oder Gamelans entgegen. Gamelan – Klänge, die bis heute für viele Leute im Westen als die Stimme Javas und Balis gelten. Für Javaner ist es mehr als nur Musik. Es besitzt eine Seele und verfügt über magische Kräfte.

### Von Kopf bis Fuß ist er ganz Musik

Der heute vielleicht wichtigste Protagonist dieser Musikrichtung in Yogyakarta ist Pak Cokro. Jeden Dienstag hat in seinem Haus in der Nähe des Pakualaman-Palast ein Gamelanorchester Probe, und obwohl der Musiker und Komponist in diesem Sommer 103 Jahre alt wird, merkt man ihm das Alter beim Dirigieren nicht an. Er sitzt in einem großen Sessel, wippt im Takt der Klänge, und von Kopf bis zu den Fußspitzen ist sein ganzer Körper Musik.

Schon als Fünfjähriger begann Cokrowasito (der Name, den ihm seine Eltern gaben) von seinem Vater R.W.Padmowinangum das Gamelan zu erlernen. Dieser war damals Leiter der Karawitan-Gruppe im Pakualaman-Palast, wo später auch Cokrowasito selbst als abdi dalem (Palastangestellter) seinen Dienst verrichten würde. Er lernte hier neben verschiedenen höfischen Tänzen auch Geschichte, Etikette, Sprache und Literatur kennen.

Der Pakualaman-Palast galt in den frühen zwanziger und dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts als eines der großen kulturellen Zentren in Zentraljava, geleitet von der Philosophie des Sastro Gending. Dieses Prinzip entstammt der Mataramzeit des Sultan Agung. Sastro bedeutet Wissen und Gending meint eine Melodie beim Gamelan. Das Prinzip

des Sastro Gending sollte die Leute lehren, den richtigen Weg zu gehen, quasi ein Basisprinzip für ein gutes Leben und Benehmen.

Schon in den frühen 1930er Jahren gründete Pak Cokro in Yogyakarta seine eigene Karawitan-Gruppe mit dem Namen »Mardiwiromo«, die auch außerhalb von Yogyakarta Auftritte hatte. In dieser Zeit gab es zwischen den vier Höfen in Surakarta und Yogyakarta einen regen kulturellen Austausch, bei dem Pak Cokro eine wichtige Rolle übernahm. Er schloss sich dem R.R.I. (Radio Republik Indonesia) an, rief neben Mardiwiromo verschiedene weitere Karawitangruppen ins Leben, die Musiker ausbildeten, und schuf diverse Kompositionen für Gamelanorchester.

Im Jahr 1953 begann Pak Cokro zu reisen und Karawitan in verschiedenen Ländern zu lehren. Sein Weg führte ihn durch Europa und Afrika über Chile bis in die USA. Schließlich übernahm er 1970 eine Stelle als Lehrer am California Institute of the Arts, wo er bis 1992 beschäftigt war.

Pak Cokro, der unter vielen Namen bekannt ist (KPH Notoprojo, Ki Tjokrowarsito; Ki Wasitodipuro, KRT Wasitodiningrat), gehört mit Sicherheit zu den bekanntesten Komponisten zeitgenössischer Karawitanmusik und nahm dadurch auch Einfluss auf andere. So arbeitete er beispielsweise in den siebziger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts mit Lou Harrison zusammen. Diesem brachte er nicht nur Spiel und Theorie des Gamelans bei, sondern ermutigte ihn auch dazu, selbst für ein Gamelanorchester zu komponieren. In diesen Jahren der fruchtbaren Zusammenarbeit entwickelte Lou Harrison fast fünfzig Stücke für Gamelan, oft auch in Verbindung mit Instrumenten aus der westlichen Musik, wie Geige, Horn oder Trompete.

Nach seiner Zeit in den USA kehrte Pak Cokro 1997 wieder nach Indonesien zurück, wo er es sich bis heute zur Aufgabe macht, die alten Gamelantraditionen zu wahren.

\*) Karawitan ist die generische Bezeichnung für traditionelle javanische Musik (Gesang mit Gamelanorchester).

Die Autorin studiert Theaterwissenschaft in München und war 2006 Praktikantin im Asienhaus.